Trunks & ich

Von abgemeldet

Kapitel 27: Feier

Widmungen: nadesico, Puchi, Pie, Nadi-chan5 (so heißt jetzt mein Nadi-chan bei Animexx, besucht sie doch mal jemand ^^, da würde sie sich sicher freuen), Amelia-chan, Julia, AngelRinoa, apriebe (der eigentlich überhaupt nichts von DBZ weiß, doch was noch nicht ist kann ja noch werden), auch einen schönen gruß an alle Freundinnen von nadesico und Duessa (ich hoff ich hab dich jetzt nicht falsch geschrieben^^) clover_3010 und eben noch alle die von DBZ nicht genug bekommen können wie ich. Ein Großes Lob geht an Teleri *knuddel*

Erklärung: Ich komme selber in dieser Fic vor, also nicht wundern wer Iri ist.

Ich werde mal aus der Sicht von mir schreiben und ab und zu mal allwissenden Erzähler spielen.

Da ich mich mit den Sagen nicht so aus kenn schreib ich einfach mal drauflos. Genauso ist es mit dem Alter jeder einzelnen Person und wer zu welcher Zeit eigentlich Tod sein müsste und wer nicht. Aber da ich es sowieso besser finde, wenn alle leben, ist in dieser Fic auch keiner tot. Außer den Gegnern natürlich^^. Und nun viel Spaß!

"gesprochenes"

,gedachtes'

* Schluckauf*

°Träume°

>geschriebenes<

(meine lieben Kommentare)

Trunks & ich 27 / Feier

Ich öffnete die Tür und Trunks lächelte mich an. Er hatte einen schwarzen Pulli und eine schwarze Hose an. Trunks gab mir einen Kuss und folgte mir. Ich zog ihn mit ins Wohnzimmer, gegenüber der Haustür. Die Hälfte meiner Verwandtschaft, die eingeladen war, war schon da. Meine Eltern hatten keine Zeit zu kommen, deswegen waren nur meine Schwester Anna und mein Bruder Ewald hier. Im Wohnzimmer stellte ich Trunks allen vor. "Trunks, meine Schwester Anna." Ich zeigte auf sie. Ihre

dunkelblonden schulterlangen Haare hatte sie sich hochgesteckt und sah Trunks mit ihren Augen an, die zwei verschiedene Farben hatten. Das eine blau, das andere grün. "Meinen Bruder kennst du bereits. Meine Cousine Angie." Ihre blonden dünnen Haare hatte sie wieder dermaßen mit Haarspray vollgesprüht, dass es wie ein Spinnennetz aussah. Sie hatte heute blauen Liedschatten aufgelegt und trug ihren Lieblingsrock, mit den Stiefeln. Ich zeigte zur Claudia. "Das ist Claudia, die Freundin von meinem Cousin Valentin." Claudia lächelte Trunks an und schüttelte seine Hand. Ihre Frisur war wie immer grandios gemacht. Ich fragte mich immer wie sie ihre brauen Haare so schön hibekam. "Und das ist Valentin. Walter kennst du bereits, Sabrina kennst du auch. Dort hinten ist meine Patentante Ella. Ihr Mann mein Onkel Willi. Das da ist Jochen und das ist Pascal, zwei Kumpel vom Vali und vom Ewald. Leute, das ist Trunks." Ich zog Trunks weiter mit mir nach oben und öffnete die Tür zu meinem Zimmer. "Iri..?" "Ja." "Muss ich lange bleiben?" "Warum fragst du?" "Mich haben sie alle angegafft, als hätte ich Hörner." "Das kommt nur davon, dass du so gut aussiehst. Wart' s ab, bis ich ihnen erzählt habe, dass du der Sohn von der berühmten Bulma Briefs bist." Ich lächelte. "Sie wissen es noch nicht?" "Nein, ich wollte es ihnen erst erzählen, nachdem sie dich gesehen haben." "Erzähl es ihnen lieber nicht, ja?" "Na gut." Ich zog ihn an seinen Ohren zu mir herunter und ließ mich von ihm küssen. Plötzlich knallte die Tür auf und Reinhold - der Sohn, von der Freundin meines Onkels - düste ins Zimmer rein. "Trunks, das ist Reinhold." Trunks beugte sich runter. "Na, Kleiner?" "Ist die Farbe echt?" Er zog an einer Strähne von Trunks' Haaren. "Ja ist sie. Au, zieh doch nicht so." Reinhold starrte wie blöd auf die Haare von Trunks und ließ sie ganz plötzlich wieder los. Meine Tante brüllte nämlich gerade: "Essen." Der Kleine flitzte blitzschnell die Treppen hinunter. "Du, Trunks?" "Ja." "Versuch möglichst nicht so viel zu essen, okay?" "Keine Angst ich hab daheim schon 15 Pizzas gehabt."

Ich und Trunks saßen bei den Kindern, obwohl Trunks mit Pascal, Ewald, Jochen und Vali das Recht gehabt hätte bei den Erwachsenen zu sitzen, doch das wollte ihnen keiner zumuten. Er nahm zwischen mir und Sabrina Platz. Das Schnitzel vor Trunks' Nase duftete herrlich. "Willst du ein Stück Trunks?" "Am besten gleich zwei." "Hier." Ich schaufelte ihm zwei Scheiben auf den Teller. Ich packte noch ne Portion Pilzsoße drauf und gab es ihm zurück. Alle griffen reichlich zu. Trunks fing an seinen vollbepackten Teller zu verdrücken, während alle sich irgendwie unterhielten. Jochen, Ewald, Vali über irgendwelche gebrannten Filme. Angie, Anna, Claudia und Pascal über etwas anderes. Walter mampfte drauf los und starrte auf den Fernseher gegenüber. Sabrina machte es ihm nach, doch sie musste an Trunks, mir und Pascal vorbeischielen um etwas zu sehen. "Wie geht's deiner Mutter, Trunks?" "Ihr geht's gut. Sie hat die letzte Zeit immer gekotzt, was aber auch bei einer Schwangeren normal ist. Stell dir vor, sie hat letztens von mir verlangt, dass ich gefälligst irgendwoher Chips besorgen soll." "Und Vegeta? Wie geht es ihm?" "Hab ihn in der letztens Zeit kaum gesehen." "Und Bra?" "Sie ist sauer auf mich." "Warum das denn?" "Keine Ahnung. Irgendetwas hat sie sauer gemacht." "Ich glaub ich sollt euch mal wieder besuchen, ohne mich scheint ja alles schief zu laufen." Trunks zuckte mit den Schultern. "Warum hattest du eigentlich die letzte Woche über keine Zeit für mich?" "Das verrät ich dir, wenn ich dich das nächste Mal besuche, okay?" "Gut." Trunks schob sich die Gabel in den Mund und aß den Nudelsalat auf seinem Teller. Walter machte sich aus dem Staub und Reinhold flitze hinter ihm her. "Also Trunks." Pascal legte seinen Arm um meine Schultern und sagte dann: "Hast unsere kleine Iri schon ins Bett gezerrt?!" Alle am Tisch lachten, obwohl ich rot anlief und Trunks sich fast verschluckt hätte. "Da hast

du einen wunden Punkt erwischt Pascal", sagte Sabrina. "Ach er hat noch mehr?" "Seine Mutter ist die Leiterin der CC und er dadurch ein kleiner Streber, oder Trunks?" "Du bist Trunks Briefs?!", schrienen Anna und Angie gleichzeitig. "Ist das so schlimm?" "Oh scheiße, ich hätte nie gedacht das Iri es so weit schafft. Die Wette hab ich wohl verloren." "Was für eine Wette?", fragte ich Anna. "Ich und Angie haben gewettet, dass du es nicht mal schaffst einen Typen zu kriegen der reich genug ist, ein Auto zu besitzen, geschweige denn 5 Stück." "So hässlich bin ich doch wohl nicht!" "Hat das einer gesagt? Es war die Rede davon, dass wir eine Wette abgeschlossen hatten." Ich schob mir ein Stück Fleisch in den Mund und kaute nachdenklich darauf herum. Alle fragten sie Trunks aus und dergleichen. Ich hielt mich diskret zurück und aß das, was ich mir auf den Teller geschoben hatte. Mein Onkel Walter kam zu uns rüber und fragte, ob jemand etwas Sekt wollte. Ich ließ mir gleich ein doppelt so großes Glass wie alle anderen geben. "Sag mal Iri, musst du immer so viel trinken?" "Wenn du auch was haben willst, brauchst du es nur zu sagen." Er schüttelte den Kopf: "Lieber nicht." Ich zuckte mit den Schultern. "Wart' s ab, aus dir machen wir auch noch einen Alki." Nachdem ich das Glass Sekt runtergespült hatte, ging ich mit Trunks wieder hoch.

"Deine Verwandtschaft ist komisch, doch nicht so schlimm wie ich anfangs dachte." "Das sagst du jetzt, wart' s ab bis du sie besser kennst, dann wünschst du dir, dass du sie nie wieder siehst." "Sag mal ,Pascal'...so heißt doch der Große?!" "Ja, was ist mit ihm?" "Wie alt ist der denn?" "21, glaub ich." "Macht der immer solche Scherze?" "Na ja nicht gerade in dieser Hinsicht, aber er ist nett. Außerdem wollte er sich nur rächen." "Was hast du gemacht?" "Immer wenn er bei meiner Tante ist, wird er von ihr vollgestopft, und ich hab mir mal den Spaß erlaubt, meiner Tante zu sagen, er hätte noch Hunger nachdem er sich bei der Claudia vollgefressen hatte. Meine Tante hat ihm einen vollen Teller mit Kuchen gegeben, die er gerade noch so mit Mühe aufgeessen hat." Ich lächelte Trunks zuckersüß an. "Das war echt unfair." "Ich weiß, seitdem hab ich das auch nicht mehr gemacht. Doch er hat an dem Tag selber gelacht, also sehr sauer war er nicht auf mich." (Diese Begebenheit mit meiner Tante, Pascal und mir gab es wirklich Sylvester 2002^^ Na ja wohl eher 1 Januar 2003 um 1.00 Uhr) Ich umarmte Trunks. "So..." "Ja?" "Ich warte schon seit dem Essen darauf, dich endlich zu küssen." "Was hält dich dann noch davon ab?" "Dein Gequatsche." "Du bist doch die, die einen volllabert." "Ich zähle das zu meinen Vorzügen." Ich küsste ihn. "Und das zähle ich dazu." Er lächelte und küsste mich, seine Hände strichen über den Stoff meines Oberteils und glitten zu meinen Hüften. "Na na na, doch nicht wenn das Haus vor Besuchern platzt!?" Ich hörte die amüsierte Stimme von Claudia. "Na ja, ich und Trunks lieben das Risiko. Außerdem, wer liegt immer knutschend mit Vali im Bett, wenn alle anderen im Zimmer Fernsehen?" "Woher soll ich das denn wissen?", fragte sie lächelnd. Trunks hatte mich mittlerweile losgelassen. Ich ging zur Anlage und legte eine CD ein. Trunks setzte sich auf mein Bett und ließ sich rücklings darauf fallen. Ich ging zu ihm und legte mich neben ihn. Ich kuschelte mich an seinen Oberkörper. "Wie glaubst du, geht es mit uns weiter?" "Was meinst du?" "Ich weiß nicht. Ich hab ein schlechtes Gefühl." "Bei unserer Beziehung?" "Ich weiß nicht." "Goten und Sabrina haben Schluss gemacht, deswegen fragst du, ja?" "Kann schon sein. Was ist, wenn bei uns auch alles plötzlich vorbei ist.....was, wenn das Feuer nicht mehr brennt das zwischen uns herrscht?" Trunks lag ganz still, ich fröstelte und rückte noch näher an ihn heran. "Trunks?" "Ich weiß nicht. Wir können nur hoffen das es nicht passiert." "Doch bei Sabrina und Goten ist es passiert. Und wenn es uns nun auch pa....?" Ich spürte seine weichen Lippen auf meinem Scheitel. Er drehte mich auf den Rücken und

küsste mich. "Denk nicht mehr daran." "Trunks." "Ja?" "Warum hast du mir erzählt, dass du ein Außerirdischer bist?" "Hab gespürt, dass du es verstehen würdest." "Und warum hast du es mir gesagt, bevor wir zusammen waren?" "Weil ich wollte, dass du weißt, auf was du dich einlässt, denn ich hab gespürt, dass ich mehr für dich empfinde als nur Lust." "Sagst du die Wahrheit?" "Wären wir sonst noch zusammen?" "Weiß nicht, sag du es mir!" "Nein, wären wir nicht. Denn sonst wäre es so wie Angelika gesagt hat, wir wären eine Woche zusammen und hätten drei mal miteinander geschlafen. Das wär's, dann wäre etwas passiert und du hättest Schluss gemacht." Ich schloss die Augen.

Bilder fielen über mich her, Trunks und eine dunkelhaarige in inniger Umarmung. Mein Herz blieb für einen Moment stehen. Trunks Oberkörper war frei. Seine Muskelspannten sich verführerisch unter seiner Haut. Ihre Zunge fuhr über seinen Hals und strich über seinen Adamsapfel. Ihre Hände lagen auf seiner Brust, streichelten ihn. "Iri." "Was?" Ich öffnete die Augen und sah ihn an. "Alles okay? Du warst gerade irgendwie abwesend." "Äh...ja, mir geht...es gut." Ich schluckte, was war das? "Trunks würdest du mich betrügen?" "Niemals", es kam ihm so selbstverständlich über die Lippen, dass ich den Verdacht hatte, dass es nicht ganz die Wahrheit war. "Selbst wenn du alt und grau bist nicht." "Dann siehst du aber auch nicht besser aus." "Wahrscheinlich schon." "Was soll das heißen?" "Sayajins altern nicht so schnell wie Menschen." "Ich bin aber auch kein richtiger Mensch." "Vielleicht hältst du dich mit einem Zauber jung?!", grinste er. "Natürlich was denkst du denn?", lächelte ich ihn an. "Du hast eine noch größere Fantasie als ich." "Wie könnte es anders sein? Ich bin mit dem Übernatürlichen aufgewachsen." "Was denn für übernatürliche Sachen?" "Paps, ist das Übernatürlichste, das es gibt. Und na ja Mum hat schon dermaßen viel zusammengebastelt, dass sie sogar vor Zeitmaschinen nicht halt gemacht hat." "Wow. Bulma ist wirklich intelligent, war von euch schon einer in der Zukunft oder in der Vergangenheit?" "Mein anderes ich ist dafür verantwortlich, dass Zell und C18, sowie C17 besiegt wurden. Er hatte uns gewarnt als ich noch nicht existiert hab." "Wow, du warst also damals schon sehr mutig." "Wie man's nimmt." "Und was hielt Vegeta davon?" "Keine Ahnung, ich war doch noch gar nicht geboren." "Stimmt daran dacht ich nicht. Willst du vielleicht demnächst auch in die Vergangenheit um ihnen zu helfen?" "Ich muss." "Kannst du mich mitnehmen?" "Ganz sicher nicht, du könntest verletzt werden und...." "Trunks...du willst mich hier doch nicht alleine lassen!" "Es geht nicht anders." "Du wirst mich doch beschützen und vielleicht helfen euch ja meine Kräfte!" "Deine Kräfte sind weg Iri." "Willst du es drauf ankommen lassen? Du weißt, dass ich einen Weg finde, hinter dir her zu fliegen." "Iri." "Trunks." "Aber..." "Komm mir ja nicht mit dem ,aber' sonst mach ich dich kalt." "Bitte Schatz, es ist zu gefährlich." "Aber der Komet auf Proteusia!" "Das war was anderes." "Nein, war es nicht. Ich habe dort mein Leben verloren, du Holzkopf." "Und ich musste die ekligen Getränke deines Vater schlucken! Metallschädel." "Hey, dich hat keiner gezwungen in die Vergangenheit zu reisen." "Ich wollte es aber." "Und ich will es auch." "Du bist bekloppt." "Das kann ich von dir auch behaupten."

Wieder sah ich Bilder vor meinen Augen. Seine Lippen pressten sich auf die des Mädchens. Mein Herz schnürte sich zusammen und mein Atem stockte. Was war mit mir los? Seine Hände legten sich besitzergreifend auf ihre Taille. Ihre Hände lagen um seinen Nacken und streichelten sein weiches Haar. Mit einer Bewegung schlang sie ihre Beine um seine Hüften. "Iri, was hast du schon wieder?" "Was?", schreckte ich auf. "Ist alles okay?" "Ich weiß irgendwie nicht, was mit mir los ist." "Diese Blackouts,

meinst du die?" Ich nickte. "Oh ich glaub, ich weiß es." "Hmm." "Du musst scheinbar noch mehr "geliebt" werden!" Mit diesen Worten presste er seine Lippen auf meine. Ich hätte mich eigentlich schlecht fühlen sollen, doch Trunks hatte so etwas, das einem immer wieder zeigte, dass das Leben gar nicht so schlimm war. "Hey hey hey wir wollen doch nicht das hier eine Orgie ausbricht!" Ich hörte die Stimme vom Pascal. Trunks ließ von mir ab und grinste ihn an. "Nein, das wollen wir wirklich nicht." Pascal sah uns zwei nachdenklich an. Dieser Blick erinnerte mich voll an Vegeta und die Bemerkung von ihm konnte ich mir auch schon recht lebhaft vorstellen. "Wart ihr schon oft zusammen im Bett?", ja so in etwa würde der schon zum Besten geben, da war ich mir hundertprozentig sicher. Pascal drehte sich um und verließ das Zimmer. "Iri, ich kann leider nicht mehr lange auf eurer kleinen Sonntagsfeier bleiben. Mum meinte, da sie jetzt schwanger ist, darf sie sich nicht so in der Werkstatt überanstrengen und ich soll ihr helfen bei dem ganzen Kram der dort ist." "Das ist okay. Hauptsache, ihr passiert nichts." "Ich wusste, dass du es verstehen würdest." Er küsste mich flüchtig auf die Lippen und stand dann auf. "Ich liebe dich und sei ja brav, bis wir uns wiedersehen." "Okay", murmelte ich und lächelte.

Oh Gott so kurz sollte es aber nicht werden, gomen das war nicht mit Absicht. Mal zur Orientierung, einfach damit ihr jetzt wisst wie lange die zwei zusammen sind. Also das Kapitel 25 war am Montag nach der Klassenfahrt und Dienstag frei, da haben sich Iri und Trunks getroffen. Die 26 ist am Freitag der gleichen Woche, soweit alles klar? Und hier die 27 ist der Sonntag von der Woche. Im Grunde müsste ich sagen das es der Sonntag von der nächsten Woche ist weil eigentlich Sonntag der erste Tag der Woche ist, doch wenn ich das so sag versteht das vielleicht nicht jeder da für jeden Sonntag der letzte Tag der Woche ist. Wenn ihr das nicht ganz verstanden habt könnt ihr ja euren Relilehrer fragen der erklärt euch das mit dem Sonntag und dem ersten Tag der Woche.

Eure Iri